



Haltestelle

Mitteilungsblatt des Vereins
BERGISCHE MUSEUMSBAHNEN e.V.



Bankverbindungen:
Stadtparkasse Wuppertal 909564
Postscheckamt Essen 2258 15 – 439

Oktober 1985

Postanschrift:
Postfach 13 1936
5600 Wuppertal 1



**Unsere Anschriften:**

Postanschrift und Bankverbindungen im Titel der HALTESTELLE.

Betriebshof

Wuppertal-Kohlfurthbrücke. Arbeitsgruppen an jedem Samstag ab 8.30 Uhr. Fernsprechananschluß: (0202) 470251

Technische Leitung

Dr. Ing. Gundo Riechelmann
Am Susewind 8
4322 Sprockhövel 2
Ruf (0 23 39) 41 06

Ralf Faust
Lindenstr. 24
5830 Schwelm
Ruf (0 23 36) 25 42

Udo Tegtmeyer
Berliner Str. 185
5600 Wuppertal 2
Ruf (02 02) 66 33 71

Manfred Höver
Höhscheid 9
5653 Leichlingen 2
Ruf (0 21 74) 33 82

Arbeitsgruppe Düsseldorf

Ulrich Sunder
Unter den Eichen 35
4000 Düsseldorf 12
Ruf (02 11) 28 96 06

Vorsitzender

Emil R. Dicke
Am Susewind 17
4322 Sprockhövel 2
Ruf (0 23 39) 36 08

2. Vorsitzender

Wolfgang Schultz
Hugostr. 19 - 21
5600 Wuppertal 2
Ruf (02 02) 50 40 50

Schatzmeister

Ernst-Günter Beiersmann
Alfred-Dobbert-Str. 25
5600 Wuppertal 1
Ruf (02 02) 70 16 44

BMB - Vertrieb / Verlagsbuchhandel

Postgiro Essen 9 072-438
Emil R. Dicke
Am Susewind 17
4322 Sprockhövel 2
Ruf (0 23 39) 36 08

Schriftleitung HALTESTELLE

Klaus Sieper
Hünefeldstr. 103
5600 Wuppertal 2
Ruf (02 02) 8 14 56

Unsere Beitragsordnung: Gruppe A (allgemein) = DM 7,- monatlich, DM 84,- jährlich, Gruppe B (ermäßigt) = DM 3,50 monatlich, DM 42,- jährlich.

Der Bezug der HALTESTELLE ist in dem Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Einzelstücke werden gegen eine Spende von DM 2,50 abgegeben. Nachdrucke und Auszüge sind nur bei voller Quellenangabe gestattet. Belege werden erbeten.

Wir sind Mitglied im Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde und in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Museumsbahnen.

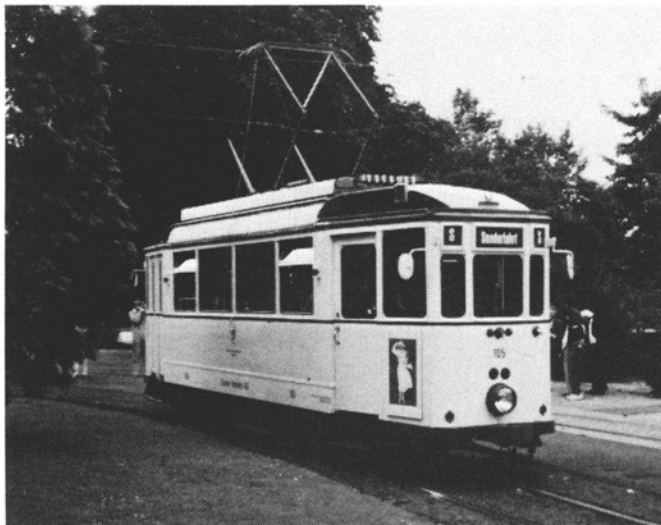
Zur Vermeidung von Fehlleitungen der Mitgliederpost bitten wir alle Mitglieder, ANSCHRIFTENÄNDERUNGEN, Erklärungen usw. SOFORT bzw. zum Ende des Geschäftsjahres schriftlich an uns zu richten. Sie ersparen uns unnötige Arbeit und Kosten!
Unser Postfach: 13 19 36, 5600 Wuppertal 1

Zuwendungen an den Verein sind durch Erlaß des Kultusministers des Landes NRW vom 6. 10. 1980 unter der Nr. IV B 1-04-57 - 64/80, sowie des Finanzamtes Wuppertal-Elberfeld unter Nr. 81 Gem A 466/21. 9. 81 steuerbegünstigt abzugsfähig.

Durch die Änderung der Einkommensteuer-Richtlinien sind ab 1. Januar 1983 Beiträge an den Verein nicht mehr steuerbegünstigt. Für Spenden gilt folgende Regelung:

Zahlen Sie diese bitte an die Stadtkasse Wuppertal, Konto bei der Stadtparkasse Wuppertal Nr. 100 719 (BLZ 330 500 00) mit dem Vermerk: Haushaltstelle 3600.177.000 04 für BMB eV.

Die Stadt Wuppertal stellt Spendenbescheinigungen erst ab Spenden von DM 100,- aufwärts aus. Bei geringeren Beträgen genügt als Nachweis gegenüber dem Finanzamt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Aus diesem Beleg muß jedoch die Stadt Wuppertal als Empfänger ersichtlich sein, da nur dann der Spendenabzug als Sonderausgabe anerkannt wird.



TW 105

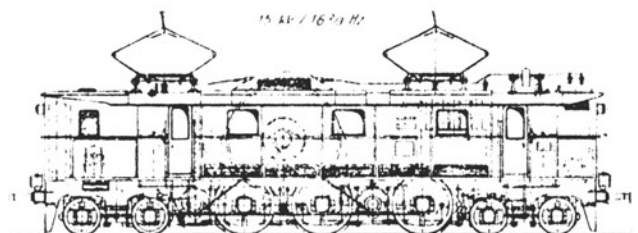
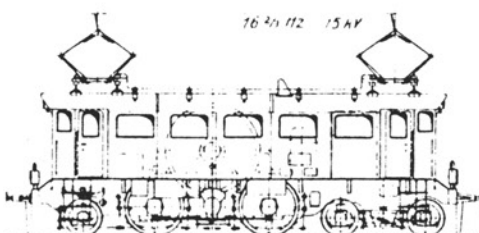
=====

Als Pendant zum Titelbild dieser Haltestelle steht hier nochmals unser 105 während seiner Einweihungsfahrt in der Endschleife in Essen-Bredeney, wo er inmitten des spätsommerlichen Grüns der Parkbäume in seiner ganzen Frische so richtig zur Geltung kommt. Und so hoffen wir, dass er uns allen in diesem Zustand möglichst lange erhalten bleibt.
Foto: Manfred Höfer

H O C H Z E I T

=====

Unser Mitglied Peter ALTHAUS heiratete Stefanie Kuhweide in der Kleestrasse 4, 56 Wuppertal-Barmen

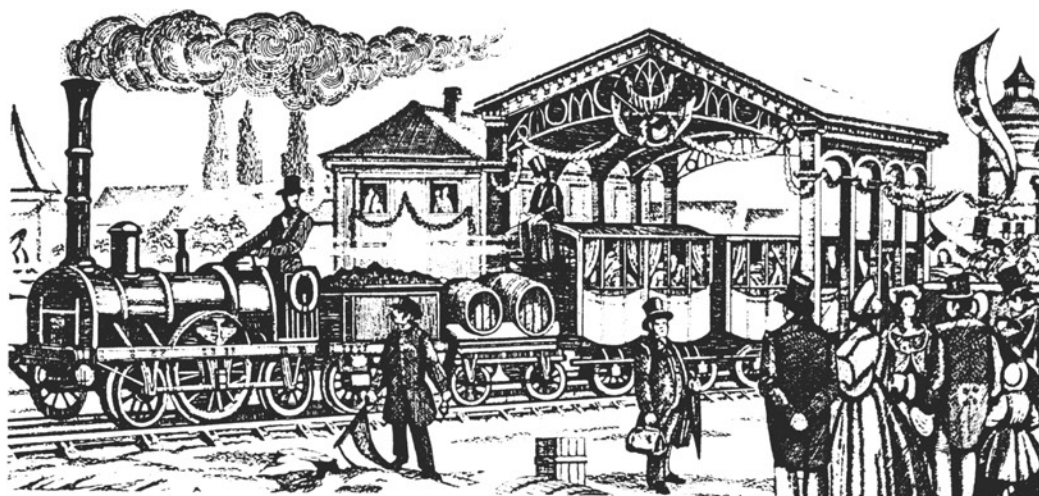




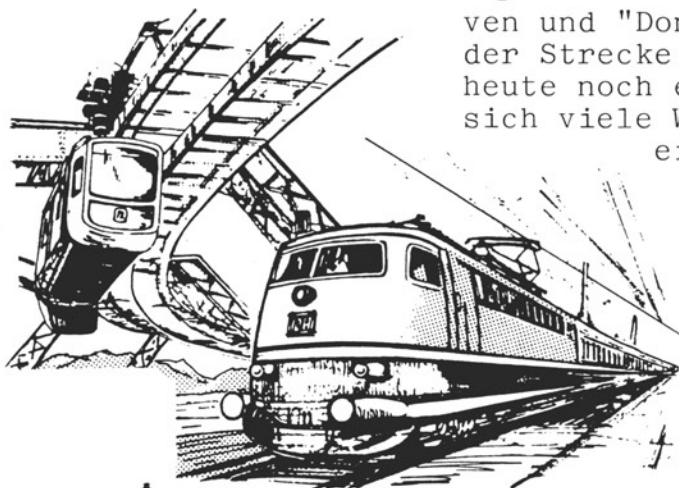
Am 7. Dezember 1835 fuhr der erste Eisenbahnzug mit einer Dampflokomotive in Deutschland. Wir wollen den vielen Veröffentlichungen nicht noch eine weitere hinzufügen, sondern im Rahmen unserer Vereinsmitteilungen einige Schlaglichter auf die Schienenwege in unserer Region werfen, auf das gemeinsame Auftreten von Eisenbahn und Straßenbahn und die Bedeutung der Eisenbahn im Nahverkehr. Jener erste Eisenbahnzug war "nur" ein Nahverkehrsmittel zur Verbindung der Städte Nürnberg und Fürth. Vor der Konkurrenz der elektrischen Straßenbahn mußte die Ludwigseisenbahn ihren Betrieb

im Jahre 1922 einstellen, und heute verkehrt auf ihrer Trasse eine richtige U-Bahn mit schweren Triebwagen und seitlicher Stromschiene. Dennoch darf der "Adler" auf dieser Seite nicht fehlen, aber auch der Versuch, mit nur einer einzigen Schiene auszukommen, wird erwähnt. Immerhin fährt unsere Schwebbahn schon seit der Jahrhundertwende zwischen Vohwinkel und Oberbarmen und hat beste Aussichten, hundert Jahre jung zu werden. Unsere Straßenbahn dagegen fährt schon seit 111 Jahren, und man ist mit Eifer dabei, sie aus dem Stadtbild zu verbannen

Die erste Eisenbahn im Wuppertal diente auch mehr dem Nahverkehr, war doch das ferne Düsseldorf durch den Schienenstrang auf Vorstadtnähe herangerückt, und eben diese Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn wird in absehbarer Zeit Kernstück der S-Bahnlinie 8 sein. Aber auch diese



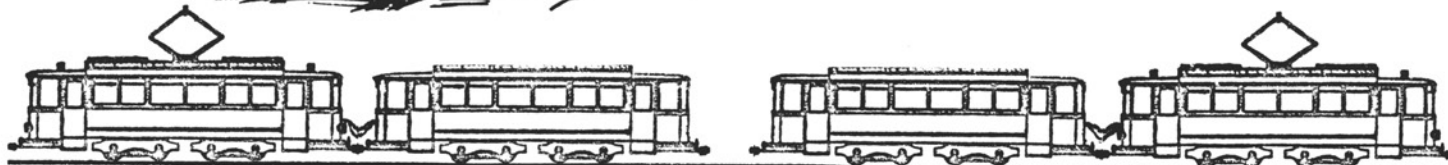
S-Bahn ist nur eine Neuauflage der Einrichtung, die die Wuppertaler, Schwelmer und Gevelsberger noch in Erinnerung haben. Ich höre noch die Stimme des Stadionsprechers:... und die Züge des Wuppertaler Nahverkehrs in Richtung Vohwinkel um die dreißigste und sechzigste Minute und in Richtung Oberbarmen - Schwelm um die dreiundzwanzigste und dreiundfünfzigste Minute... Diese Einrichtung funktionierte pünktlich und mit Dampflokomotiven

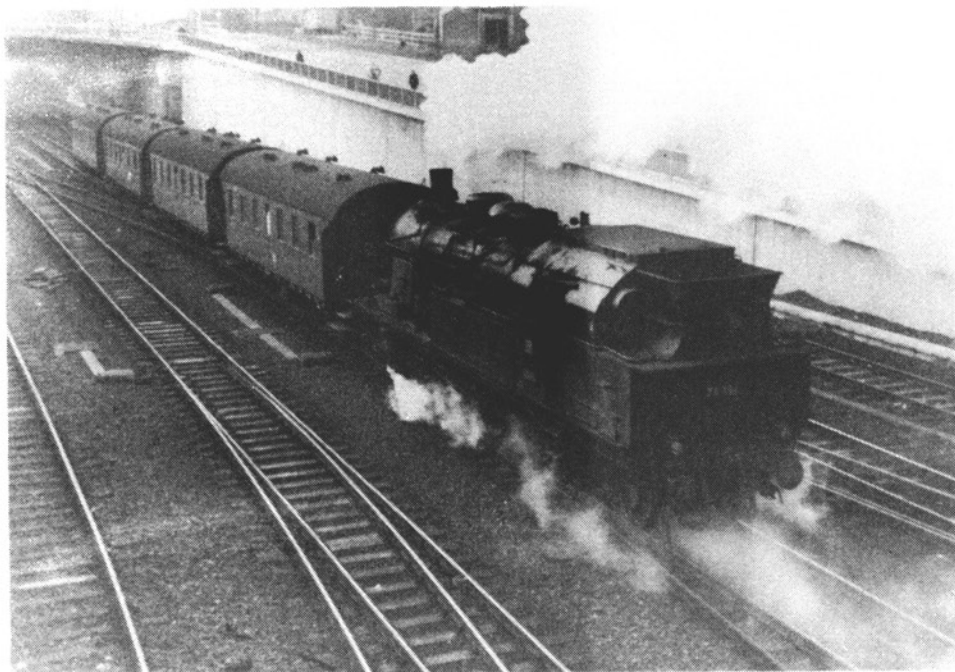
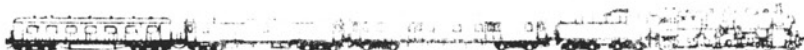


und "Donnerbüchsen bis zur Elektrifizierung der Strecke, die ihr Ende bedeutete. Dagegen wird heute noch eine Strecke befahren, um deren Bestand sich viele Wuppertaler sorgen: Der "Samba". Um es einmal klarzustellen: Der Name rührt von

den roten Gesellschaftswagen des "Samba-Express" her, der in den fünfziger Jahren auf den Gleisen der Bundesbahn rollte. Der Volksmund übertrug den Namen auf die weinroten Triebwagenanhänger, die mit der Diesellok V 36 auf der Burgholzstrecke eingesetzt wurden.

Stichwort Triebwagen: Unter Eisenbah-





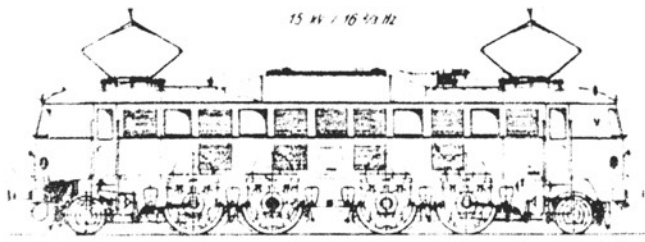
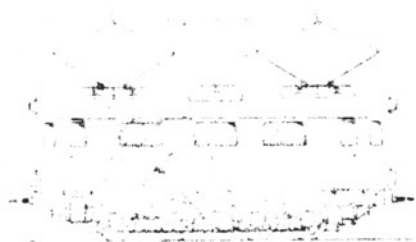
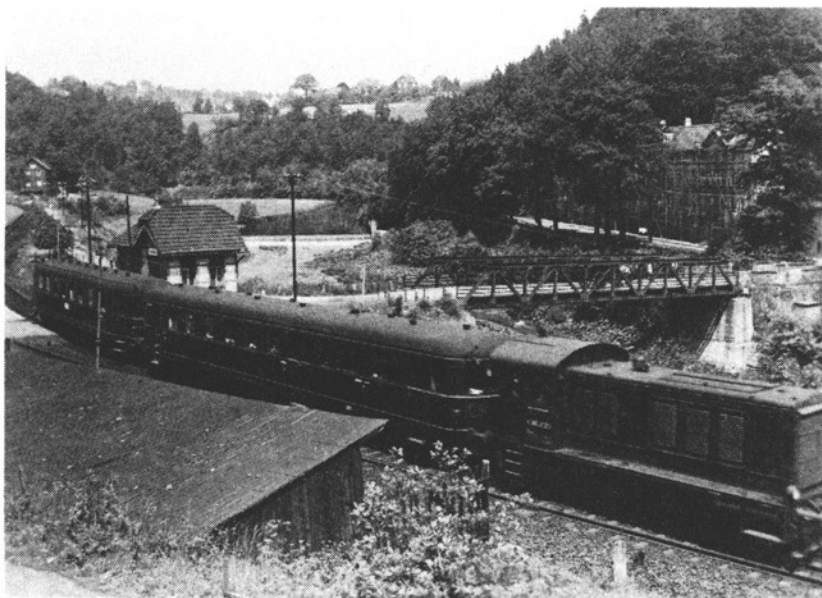
nern gibt es eine Denk-
richtung, die lautet:
Die Eisenbahn muß mit
Zügen fahren. Dieses
Prinzip wurde auch
bei der Rhein-Ruhr-
S-Bahn wieder einge-
führt, nachdem der
ET 420 in den Süden
dieser Republik wander-
te. Die S-Bahn schlecht-
hin fährt in beiden
Teilen Berlins, und
Stromschienenbetrieb
gibt es außerdem in
der Hansestadt Hamburg,
nicht vergessen die
kommunalen U-Bahnen
in Berlin, Hamburg,
München und Nürnberg
und - unsere Schwebe-

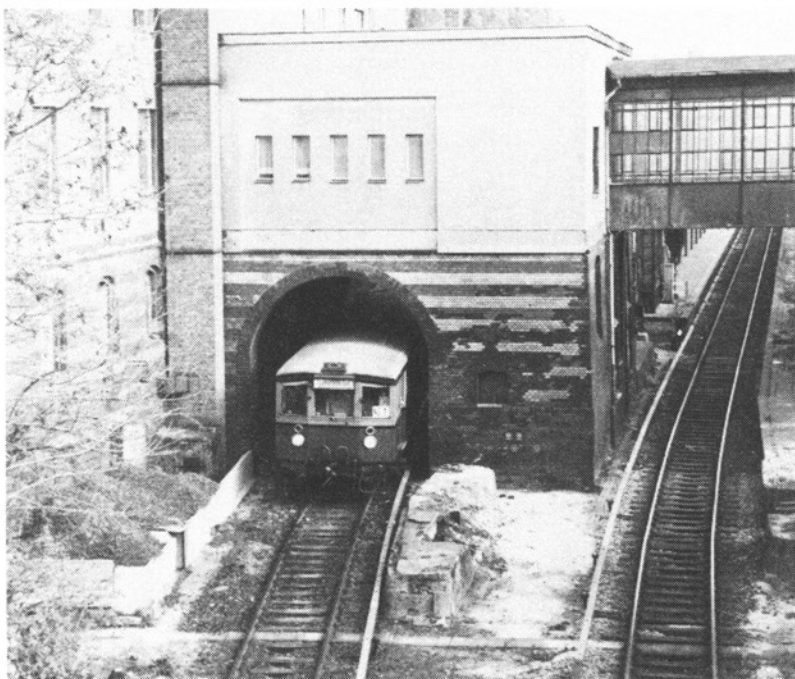
bahn. Die erste S-Bahnstrecke im Bergischen Land war Langenfeld - Düsseldorf - Essen, die zweite Düsseldorf - Solingen-Ohligs, wobei gleich die Frage nach der Zukunft der Strecke Solingen-Ohligs - Remscheid - Wuppertal-Oberbarmen auftaucht. Wann kommt sie endlich unter den Fahrdrabt? Wann fahren wir elektrisch über die Müngstener Brücke? Stellvertretend für die schon ganz oder teilweise stillgelegten Eisenbahnstrecken nennen wir Wuppertal-Oberbarmen - Wuppertal-Beyenburg - Krebsöge - Radevormwald - Anschlag - Halver - Brügge/Westf. Und wie geht es weiter? Intercity-Linie Nr. 3 ... mit Anschluß an den TGV Köln - Paris in 3 Stunden und den IC Dortmund - Kassel - München in 4 Stunden Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, liebe Eisenbahn!

Unsere Bilder

Es gibt kaum einen Künstler, der das Thema Eisenbahn so treffend dargestellt hat wie Hans Baluschek, geb. 1870 in Breslau, gest. 1935 in Berlin. Das Bild auf der Rückseite dieses Heftes entstand 1919, die Nummer der Lokomotive verrät es.

Die Bildchen von Zügeinheiten und Lokomotiven auf den einzelnen Seiten entnahmen wir dem Jahrgang 1960 der Zeitschrift "Der Modelleisenbahner". Die Bilder auf Seite 3 stammen aus Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbahn. Die untere





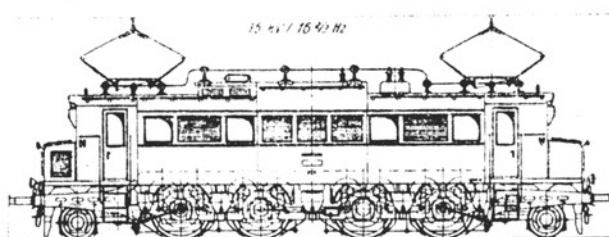
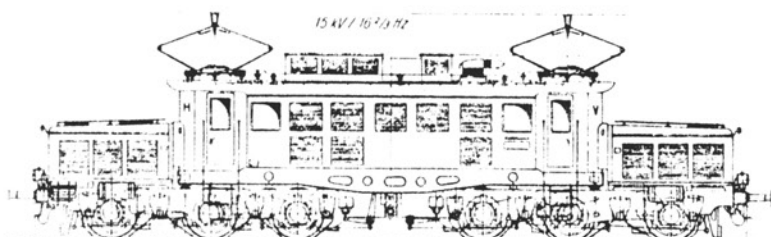
Bildleiste ist BMB-Produkt und zeigt das Flaggschiff der bergischen Straßenbahnen auf Meterspur. Auf Seite 4 dampft ein Wendezug des Wuppertaler Nahverkehrs zwischen Döppersberg und Blücherbrücke in Richtung Vohwinkel, Triebfahrzeug ist eine Lokomotive der Baureihe 78, früher preußische T18. (Foto BMB-Archiv) Im Bild unten ist ein Originalzug des "Samba" zu sehen, diesmal aber nicht auf seiner Stammstrecke nach Cronenberg, sondern in Dahlerau (Foto Krüpe, Radevormwald). Seite 5 steht im Zeichen der S-Bahn. Zwei Bilder entstanden in Berlin-Gesundbrunnen (Foto Ronald Biese), das andere in Düsseldorf-Hauptbahnhof mit ET 420 nach Langenfeld und Essen (Foto Klaus Sieper). Die alte Bahnsteighalle wurde inzwischen durch eine neue ersetzt. Das Bild auf Seite 6 entstand am 16.5.1985 am Hauptbahnhof Bonn (Foto Ronald Biese) und zeigt den historischen Rheingold-Express auf der Fahrt zum Bundesverbandstag des BDEF. Es erinnert gleichzeitig an das hundertjährige Jubiläum dieses Bahnhofs, das im April dieses Jahres

gefeiert wurde. Vor dem Bahnhof kann man übrigens immer noch in die Straßenbahn einsteigen. Damit leiten wir auch zum nächsten Thema über, das wir aber diesmal nur kurz abhandeln wollen:

BDEF

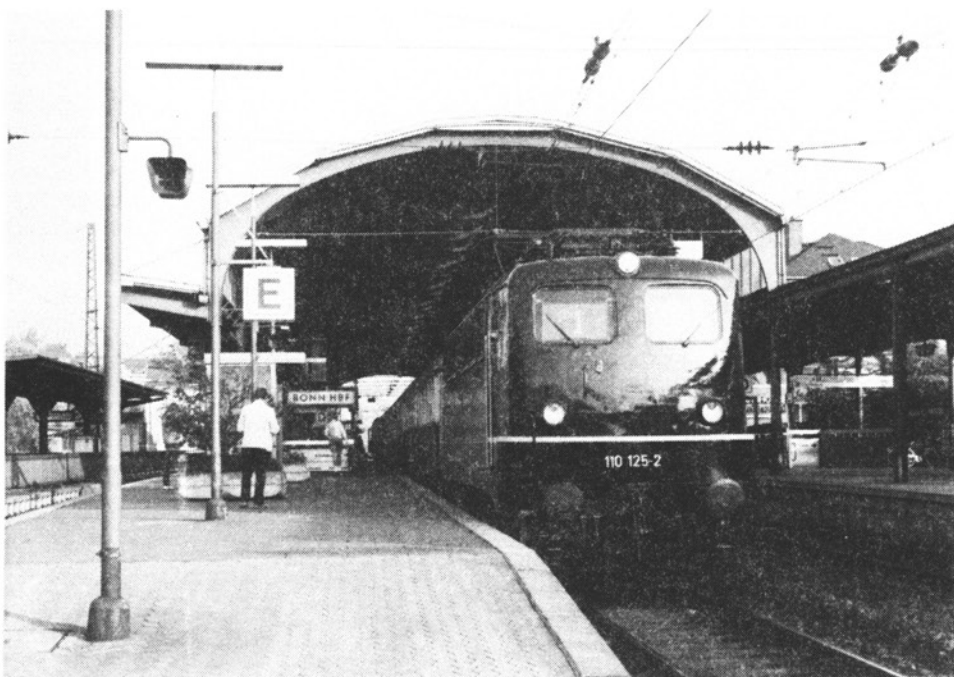
Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.
P. 1985/87 P. 1985/87

Der diesjährige Bundesverbandstag fand in Weiden in der Oberpfalz statt und stand ganz im Zeichen des Eisenbahn-



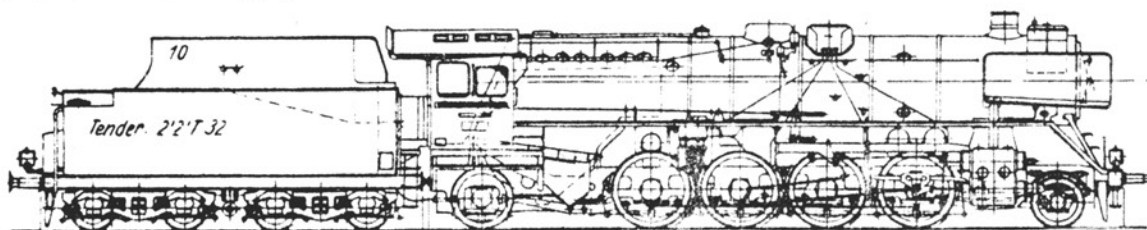


jubiläums. Die Nürnberger Straßenbahnfreunde zeigten ihr eben eingerichtetes Museum im alten Depot St. Peter und die historischen Straßenbahnzüge, die die Sonderlinien zum Ausstellungsgelände bedienten. Nach Frankfurt ist hier ein weiteres Straßenbahnmuseum entstanden, das als vollständig bezeichnet werden kann. Auch hier muß das Engagement des städtischen Verkehrsbetriebs hervorgehoben werden. Über das Programm ist schon in

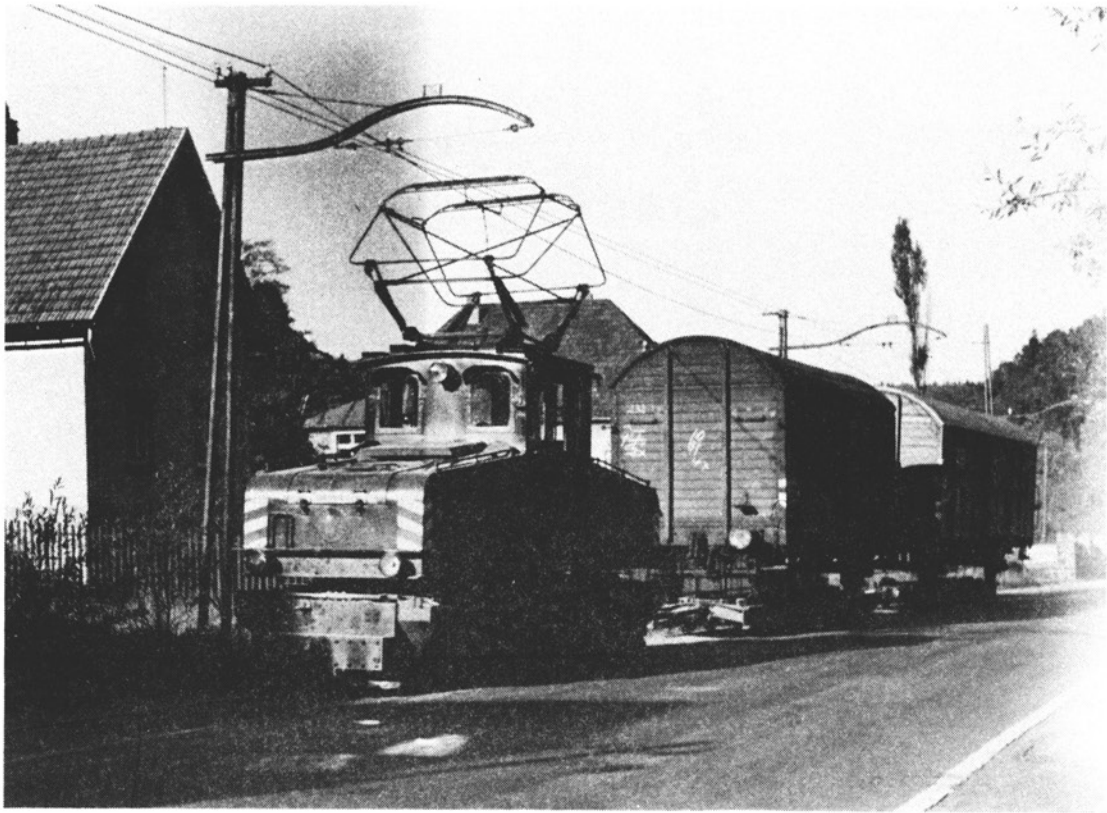


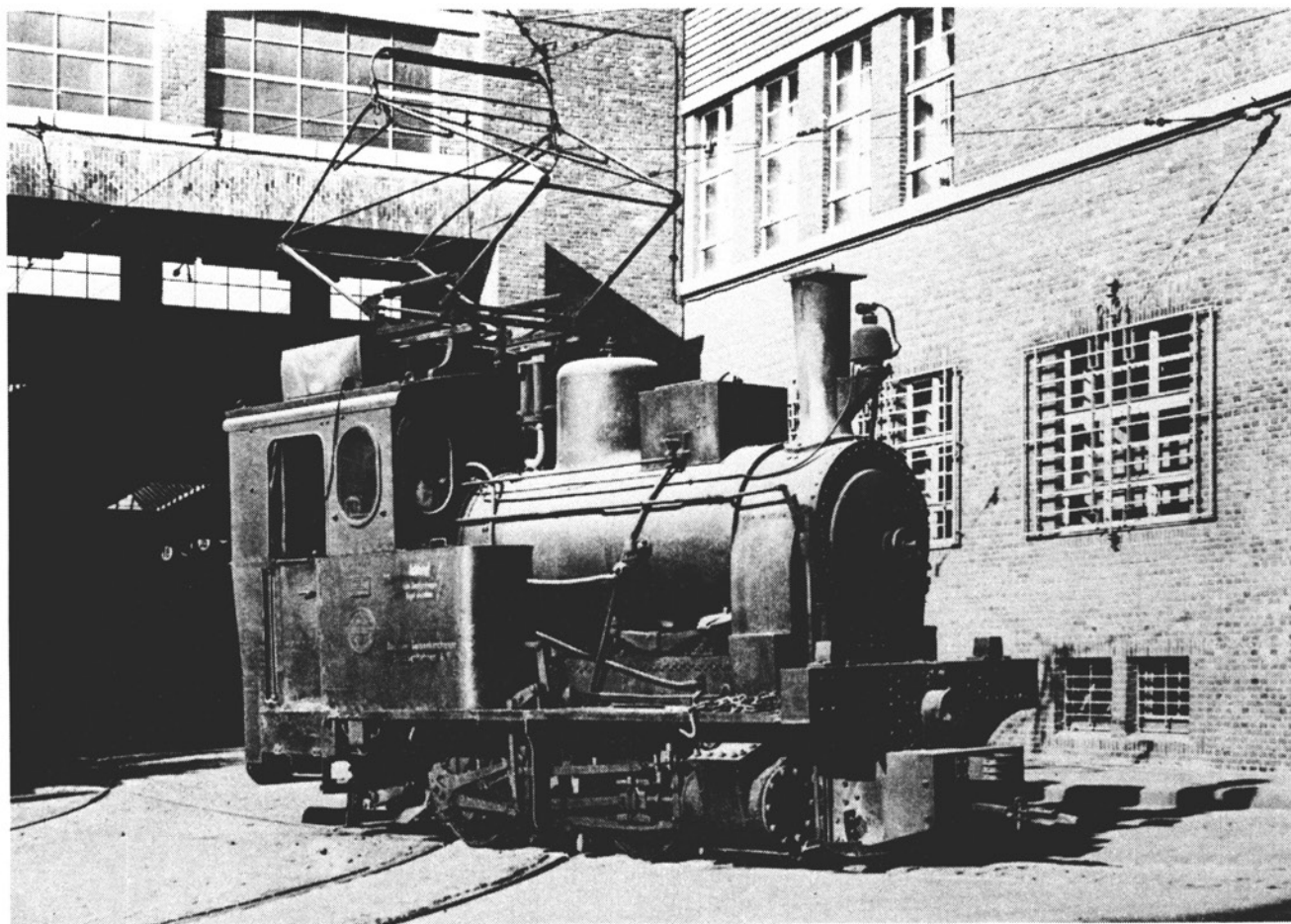
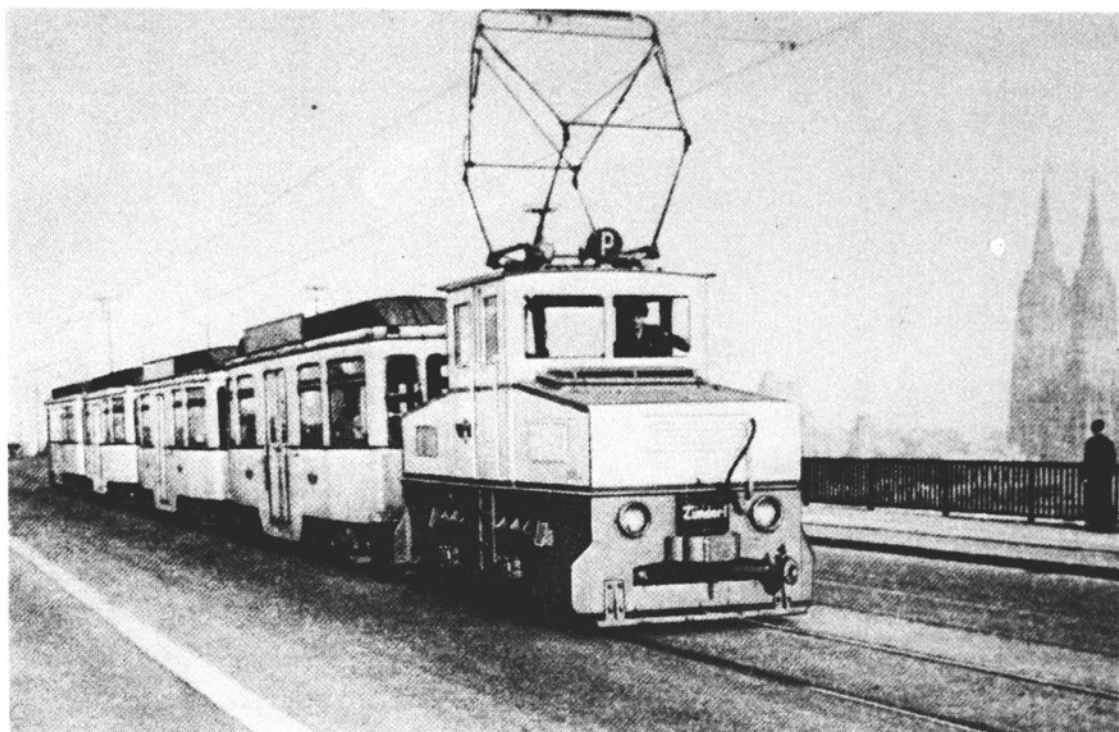
anderen Veröffentlichungen berichtet worden, ebenso über das Ergebnis der Mitgliederversammlung. Im kleineren Kreise traf man sich zur Regionaltagung West am 5.10.1985 in Krefeld. Auch bei dieser kleinen Veranstaltung zeigte sich, wie wichtig die Unterstützung durch die Verkehrsbetriebe ist. Die Krefelder Eisenbahn stellte für eine kurze Fahrt den Uerdinger Schienenbus als Museumsfahrzeug zur Verfügung, während die Krefelder Verkehrs-AG. eine Fahrt mit dem Stadtbahnwagen M stiftete. Klaus Sieper

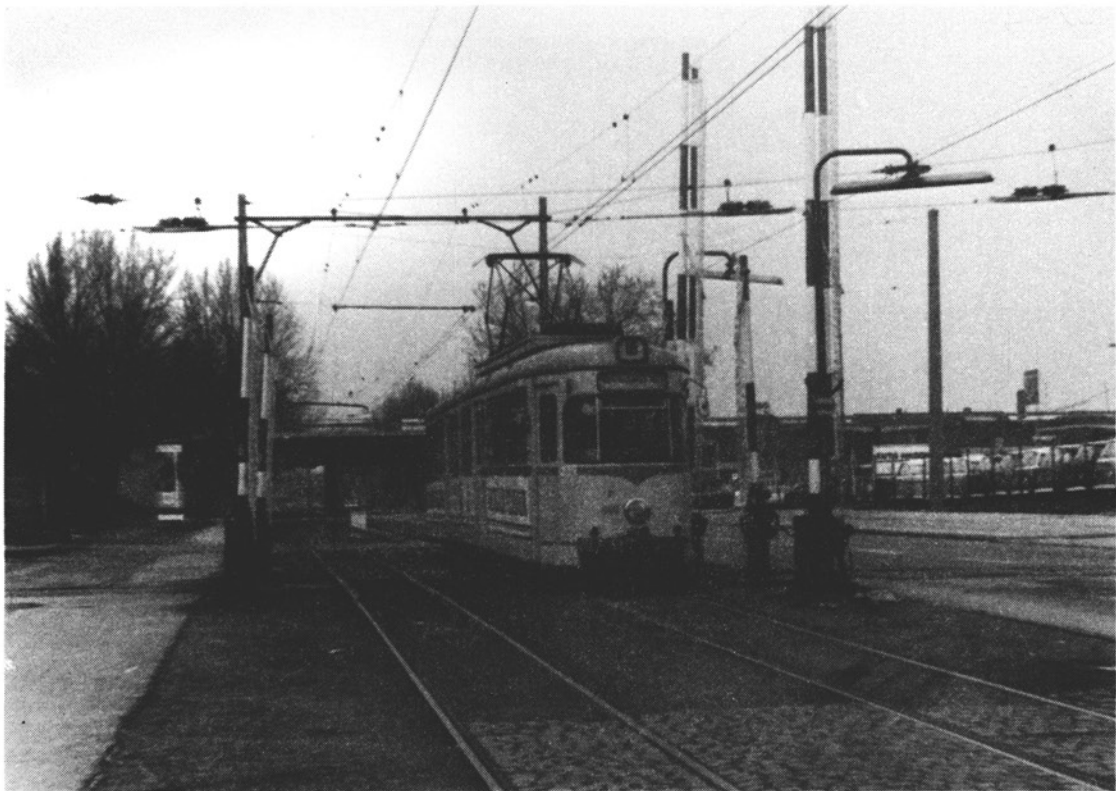
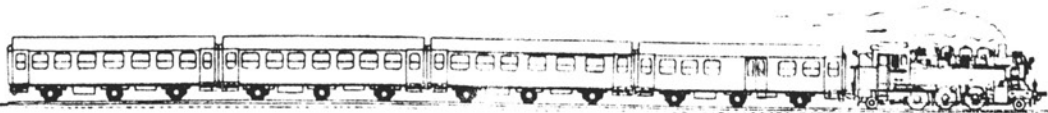
Unsere Bildseiten sind diesmal in die Mitte gewandert. Seite 7 zeigt Eisenbahn und Straßenbahn in Wuppertal. Beide Aufnahmen sind heute schon nicht mehr möglich. Norbert Reith nahm Tw 3825 und einen Speichertriebwagenzug der Reihe 515/815 in der Schönebecker Straße auf. Günter Reith fotografierte am 19.8.1978 Tw 239 und Tw 8012 und den "Intercity" mit Ellok der Baureihe 103 an der Sonnenborner Brücke. Seite 8 steht im Zeichen der Schmalspur. Die Ellok der Iserlohrer Kreisbahn bringt zwei Eisenbahnwaggons auf Rollwagen zu Gleisanschließern (Foto Karl Heinz Kelzenberg). In Sachsen, im Plauenschen Grund, entstand das herrliche Foto der 750 mm Schmalspurbahn neben der Dresdner Straßenbahn. Seite 9 erinnert an die böse Nachkriegszeit, in der die Straßenbahnbetriebe Lokomotiven zur Personenbeförderung einsetzten. Die Ellok der Kölner Verkehrsbetriebe zieht einen Zug der Linie P über die Deutzer Brücke nach Porz (Foto KVB). Die Dampflok der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn (Foto Archiv Bogestra) benutzte den Stromabnehmer nicht etwa als Anschluß für einen Tauchsieder im Kessel, sondern zur Betätigung der Weichenkontakte. Das obere Bild auf Seite 10 (Foto Karl Heinz Barth) zeigt die Normalspur-ellok 601 auf dem Spurwechselbahnhof in Wuppertal-Ronsdorf. Auf dem unteren Bild erinnert Peter Lechtenböhmer an die Vestischen Straßenbahnen. Tw 389 kreuzt die Zechenbahn an der Vestlandhalle. Wie man sieht, stand die Fahrleitungskreuzung dauernd unter Gleichspannung, während die Zechenloks auf Normalspur mit ausgeschaltetem Hauptschalter im Schwung die Kreuzung passieren mußten.













100 Jahre S.N.C.V.

Nationale Belgische Kleinbahn
Gesellschaft

Eine Nachlese zum
Festival du Tramway
Lobbes - Thuin

Eine Veranstaltung der
A.S.Vi. und der S.N.C.V.

Ein Bericht von Heinz Johann

FESTIVAL DU TRAM VICINAL

du 15 au 18 AOUT 1985

LOBBES - THUIN

36251 100 F

ANDERLUES		Junction	
A		A	
B		B	
C		C	
F. section		V. section	
AULIER - REIGOUR		ENTIER	

Zum 100-jährigen Jubiläum der S.N.C.V. in Belgien waren und sind noch viele Veranstaltungen angekündigt. Doch aus der Vielzahl dürfen die Tage vom 15.-18. August mit dem "Festival du Tramway Lobbes - Thuin" alles bisher Gebotene übertroffen haben.

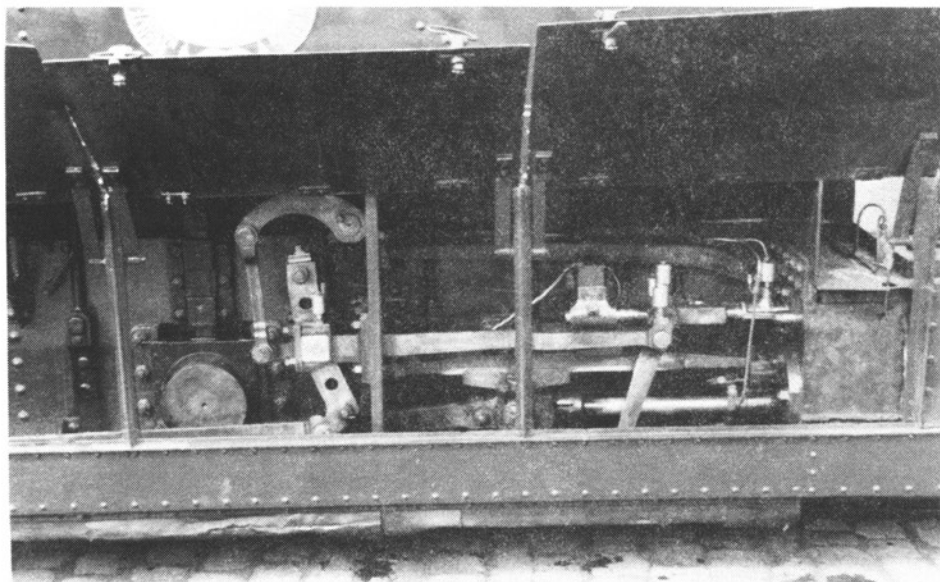
Die Vereinigung der belgischen Straßenbahnfreunde A.S.Vi. (Association pour la Sauvgarde du Vicinal) hatten unter der Regie der S.N.C.V., Groupe du Hainaut, aber auch alles nur Machbare möglich gemacht. So waren zum Beispiel die einzige noch betriebsfähige Tramlok 979 mit einem kompletten 3-Wagenzug, der uralte Straßenbahntriebwagen A 9073 (mit Lyraschwenkbügel, wie unsere Talbahn sie hatte) mit Beiwagen A 1936 sowie verschiedene andere Fahrzeuge aus dem Straßenbahnmuseum Schepdaal bei Brüssel nach Charleroi gebracht worden. Hierselbst sind diese Fahrzeuge, wie auch die in Charleroi befindlichen Museumsfahrzeuge, gründlich überholt und für den Streckendienst tauglich gemacht worden.

Ausgangspunkt war das Depot Anderlues, von wo die Strecke nach Lobbes - Thuin schon seit einiger Zeit stillgelegt ist. Die Strecke wird jedoch betriebsfähig unterhalten, damit unsere belgischen Freunde auf dem Abschnitt Lobbes (Ecoles) - Thuin (Ville Basse) fahrplanmäßige Museumsfahrten durchführen können. (Siehe Fahrplan Nr. 1288)



So wird der Stromabnehmer geschwenkt.

Dem Uneingeweihten sei berichtet, daß die Strecke von Anderlues zunächst der Nationalstraße 6 folgt, auf eigenem Bahnkörper, schön neben der Straße ! Aber ? Die N 6 soll erneuert, sprich erweitert werden ! So beginnt also der als Museumsstrecke interessante Teil in Lobbes-Ecoles. Hier folgt zwar die Strecke noch ein Stück der



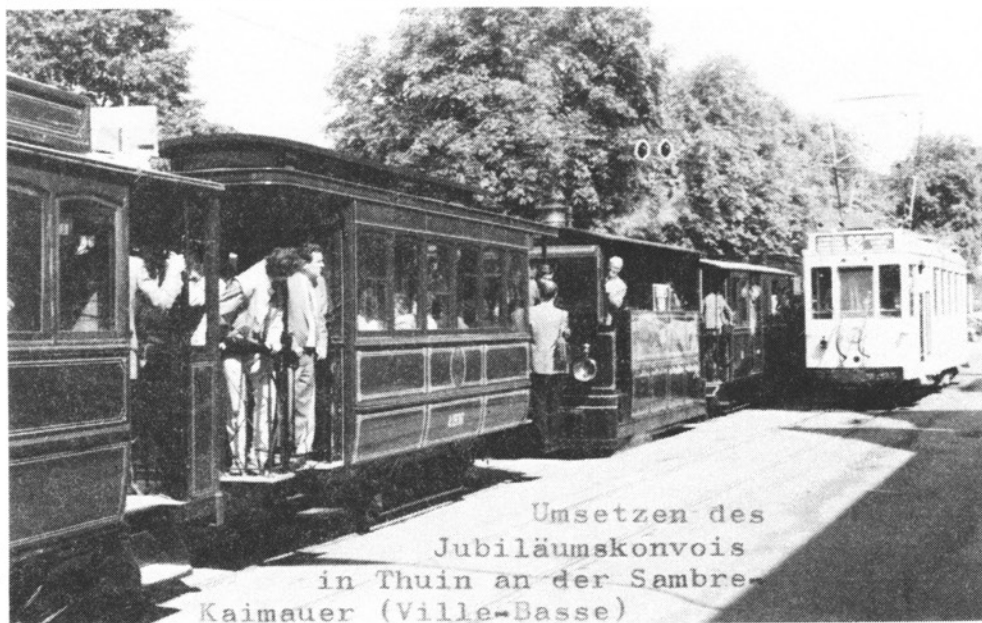
Tramlok 979 mit geöffneten Triebwerksklappen

Straße, die N 6 zweigt jedoch vor Ecoles von dieser Straße ab, um direkt auf Thuin anzugehen. Bei Lobbes/4-Bras verläßt die Trasse die Straße nach rechts, um in weitem Bogen, immer schön um Lobbes herum, an Höhe zu verlieren, denn die Straße wäre ohnehin zu steil. Unten im Ort (Lobbes/Pont du Nord) gibt es noch einen neuralgischen Punkt, denn hier kreuzt die Strecke die

Hauptstraße. Mit einer entsprechenden Signalanlage könnte auch hier eine verkehrsgerechte Lösung gefunden werden. Hier in Lobbes trifft die Museumsstrecke auf die Staatsbahnstrecke (S.N.C.B.) Maubeuge - Charleroi. Beide folgen ein Stück dem Fluß "Sambre", wobei die S.N.C.B. auf gleichem Niveau bleibt, die ehem. S.N.C.V.-Strecke jedoch die geländebedingten Höhen und Tiefen ausfährt, wodurch eine wildromantische Streckenführung gegeben ist. Kurz vor Thuin gehen dann beide Strecken über nebeneinanderliegenden, verhältnismäßig hohen Brücken (der Sambre ist schiffbar) auf die andere Uferseite über, dann unterfährt die Museumsbahn die Staatsbahn, um auf einer Stadtstraße den Endpunkt "Thuin-VilleBasse" zu erreichen.

Sie erreichen diese reizvolle Museumsstraßenbahn mit dem Zug bis Charleroi-Süd, von dort mit einer beliebigen Straßenbahnlinie bis Beaux-Arts oder Dampremy-Piges, da oder dort umsteigen in die Linie 89, die Sie bis Anderlues-Jonction, zum Depot bringt. Mit dem Auto folgen Sie vom Grenzübergang Aachen-Lichtenbusch der E 5 bis Lüttich, dort zweigen Sie nach links auf die E 41, Richtung Namur - Mons ab. Die Ausfahrt 16 ist Charleroi (in Belgien sind die Autobahnanschlußstellen nummeriert), die Abfahrt 18 kreuzt die N 6 und diese führt nach Anderlues, bzw. bis kurz vor Ecoles.

An den besagten Tagen war auf der gesamten Strecke Betrieb und zwar derart, daß die Strecke in drei Abschnitte aufgeteilt war. Auf dem Abschnitt A "Anderlues-Jonction - Ecoles" verkehrte das klassische Vierachserpaar 10308 mit 19405 als Zubringerdienst, wobei Anschlüsse aus Charleroi abgewartet wurden. Auf



Umsetzen des
Jubiläumskonvois
in Thuin an der Sambre-
Kaimauer (Ville-Basse)



dem Abschnitt B "Ecoles - Pont du Nord" verkehrte die Zugkombination Dampflok/3-Wagenzug, wobei der Zug zwischendurch auch von dem Dieselstinker ART 300 an den Haken genommen wurde. Auf der Strecke C "Pont du Nord - Thuin" pendelten dann der historische A 9073 mit A 1936 im Wechsel mit Diesel ART 89 und dem uns allen bekannten Tw 9888 mit Behängung verschiedener Art.

Es wurde vieles geboten und, wie man feststellen konnte, gut angenommen. Alle Fahrten waren gut ausgelastet. Für den Dampfzug mußte man Glück haben, einen Platz zu bekommen. Es war auch ein einmaliges Erlebnis, wenn die Dreikuppler-Tramlok mit ihrem Züglein die 30 % Steigung von Pont du Nord nach 4-Bras hinauffauchte, wobei Bild und Ton vieltausendfach festgehalten wurden, leider aber der herrliche Geruch nach Dampf und Öl, sowie der Regen von Steinkohlenrußpartikelchen von niemanden konserviert werden konnte, es sei denn, die letzteren, die man bis zur nächsten Kopfwäsche reichlich in den Haaren hatte. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß im Rathaus Lobbes eine Ausstellung von historischen Bildern und Dokumenten zu sehen war. Wer gut informiert war, konnte am 10. August, dem eigentlichen Jubiläumstag, das gesamte Programm schon einmal erleben, wobei für viel Prominenz und geladene Gäste der ganze Konvoi von Fahrzeugen bis Thuin gefahren wurde. Eine Meisterleistung der Rangierkunst, wenn man bedenkt, daß die eingleisige Strecke über eine einzige Weiche in zwei genügend lange Gleisstümpfe endet (ohne Gefälle).

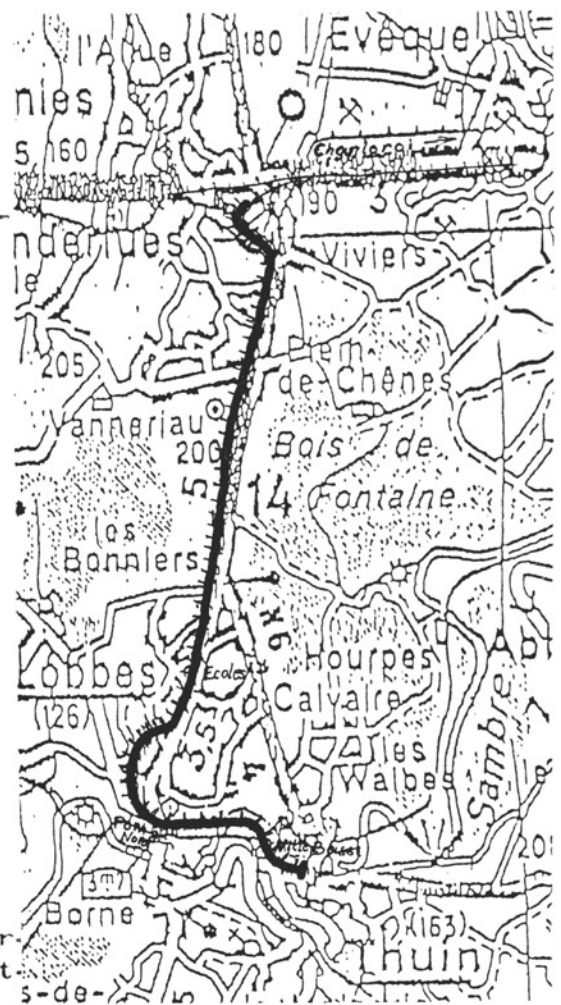
Lobenswert war auch die gesamte Organisation und die Zusammenarbeit mit der S.N.C.V. Gruppe Hainaut.

Wir wünschen unseren belgischen Freunden und der Direktion sowie dem Personal der S.N.C.V. allezeit gute Fahrt und viel Erfolg.

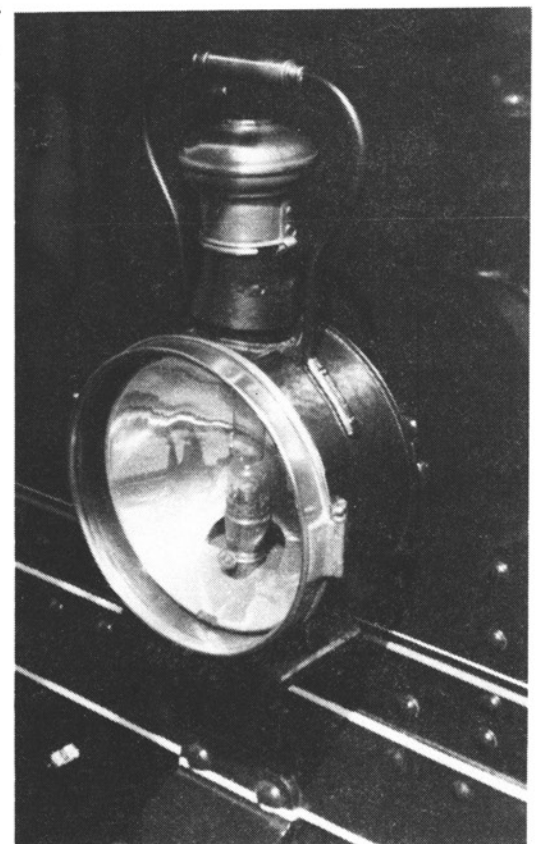
H.J.

Bilder
Ulrich Johann

Eine mit
viel Liebe
hergerichtete Lok-
laterne



Der Streckenverlauf
Anderlues-Lobbes-Thuin



105 SONDERFAHRT 105

=====

Unser 105 steht zu den ersten beiden Sonder - fahrten auf dem Essener Strassenbahnnetz zur Verfügung !

Termin: 10.11.85
 1.Fahrt 11 Uhr
 2.Fahrt 14 Uhr
 Abfahrt: Depot mitte,
 Goldschmittstrasse
 Preis je Fahrt: 12.--
 Kasse im Wagen.
 Teilnehmerzahl je Fahrt
 25 Personen
 Ausnahmen davon können
 nicht gemacht werden.

Anmeldungen an:
 Michael Dickmann, Di-
 stelbeck 23, 56 Wpt-1
 Tel. 0202-42 13 93

NIKOLAUSFAHRT 1985
 =====

Das Programm unserer diesjährigen Nikolaus- fahrt stand bei Redak- tionsschluss noch nicht fest. Wir dürfen aber auch für 1985 ein mit Sicherheit interessan- tes Programm erwarten.

Termin: 1.12.85
 Abfahrt: 11.10
 ab Düsseldorf Hbf.
 Rückkehr gegen 16 Uhr.

Selbstverständlich gibt es eine Mittagspause.

Unsere Fahrpreise:
 - Nichtmitglieder 15.--
 - Mitglieder 10.--
 - Kinder 5.--

Über eine recht rege Beteiligung werden wir uns sehr freuen.
 Anmeldungen bitte per Postkarte.

BERGISCHE MUSEUMSBAHNEN E V WUPPERTAL



Baustein für den Bau der Fahrzeughalle der BMB im Betriebshof Wuppertal - Kohlfurter Brücke

Wir bedanken uns mit dieser Urkunde für eine Spende in Höhe von DM

bei MUSTER in X X X X X X X X
 Bergische Museumsbahnen e.V.
 Postfach 131936
 5600 Wuppertal 1
 Wuppertal, den MUSTER

Sehr geehrte Mitglieder !
 Sehr geehrte Förderer der BMB !

Unser Aufruf zur neuen Hallen-Bausteinaktion in der letzten Ausgabe der "Haltestelle" hat ein sehr erfreuliches Echo gefunden. Die Spender ha- ben Spendenbescheinigung und Urkunde bereits in Händen. Ihnen allen gebührt unser Dank !

Für die Ordnungsgemässe Abwicklung weiterer Spen- den darf ich nochmals Hinweise geben, die allen die Arbeit erleichtern und die Gelder unmittelbar in die richtigen Bahnen lenken helfen:

1. Verwenden Sie die Spenden-Zahlungsvordrucke bitte ausschliesslich für Spenden.
2. Beitragszahlungen bitte keinesfalls an die Stadtkasse Wuppertal leisten, sondern aus- schliesslich an unsere bekannten Vereinskön- ten (Siehe Impressum).
3. Im Impressum (Seite 2) finden Sie sowohl das Spendenkonto wie auch die Haushaltstelle und auch die Begründung dieser etwas umständlichen Prozedur.

Wir hoffen mit dieser Spenden- und Baustein-Aktion jetzt den finanziellen Grundstock für den nächsten Bauabschnitt der Fahrzeughalle legen zu können.

Machen Sie mit ! Beteiligen Sie sich an dieser Gemeinschaftsaufgabe !

Ihr

Kurt D. Kien



